

ORGAN DES



HOHENFELDER RUNDSCHAU

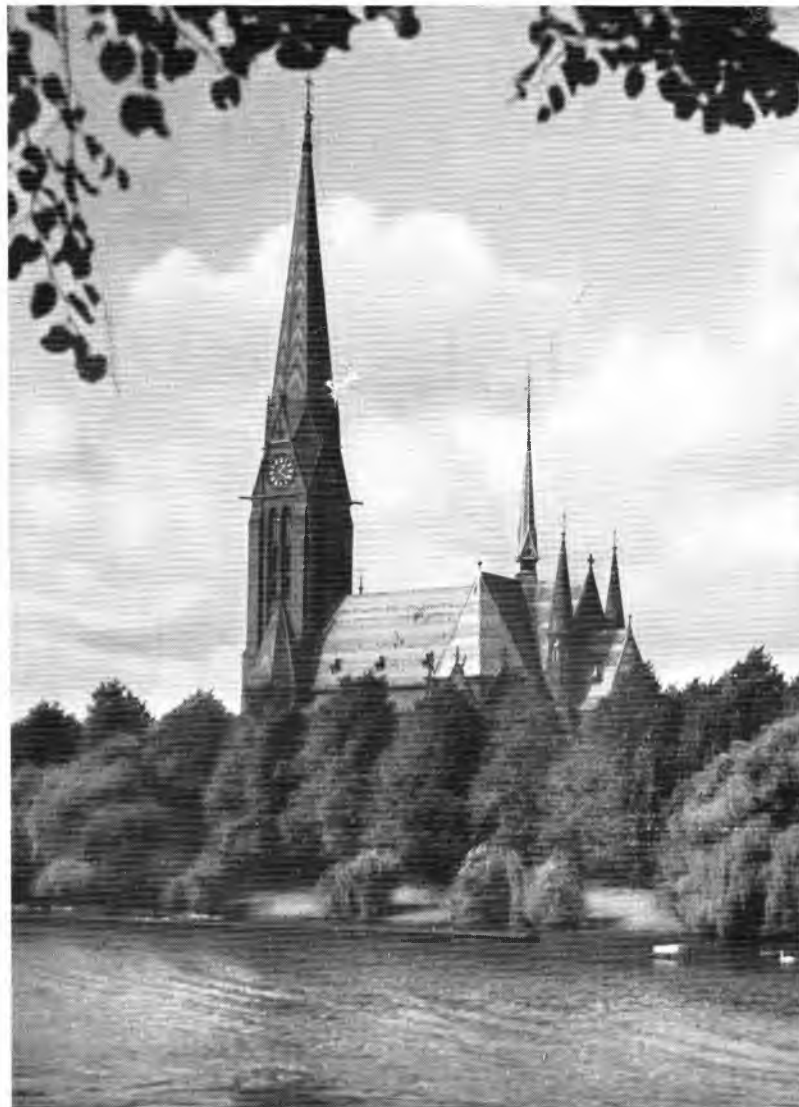
DAS BLATT DER HOHENFELDER EINWOHNER

Vereinsadresse: Hohenfelder Bürgerverein von 1883, Hamburg 24, Uhlandstraße 32, Fernruf: 25 21 14

4. Jahrgang

April 1953

Nr. 4



Aufnahme: Foto-Helms, Hamburg 24

Einer der schönsten Blickpunkte Hamburgs war und ist auch jetzt noch
unser Kuhmühlenteich mit der St. Gertrud-Kirche

Bericht über die Jahres-Hauptversammlung am 10. April 1953

Die Versammlung wird vom 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. Redeker, um 21.00 Uhr eröffnet.

Der Vorsitzende begrüßt zunächst die Mitglieder, insbesondere von den 7 neu eingetretenen Mitgliedern die Damen Käthe Bartels, Elsa Lutze und Maria Rehder, und dankt allen für ihr Erscheinen.

Darauf erfolgt ein kurzer Rückblick auf das verflossene Geschäftsjahr, in dem u. a. auch unsere alten Sorgenkinder, die Gestaltung der Grünanlagen an der Umlandstraße und am Kuhmühlenteich, die Ausgestaltung der „Hohenfelder Rundschau“ und die Ausschlußarbeit besondere Erwähnung finden.

Ferner wird bekanntgegeben, daß der Zentralaussschuß Hamburgischer Bürgervereine beabsichtigt, zur bevorstehenden Wahlperiode in die Bürgervereine Fraktionsredner zu entsenden. In der Absicht, jede politische Tendenz von unserem Verein fernzuhalten, sieht der Vorstand davon ab, solche Redner bei uns sprechen zu lassen. Die Versammlung erklärt sich mit diesem Beschluß einverstanden.

Als interessanter Punkt auf der Tagesordnung der nächsten öffentlichen Sitzung des Ortsausschusses Barmbek-Uhlenhorst wird die Errichtung einer Rollschuhbahn am Kuhmühlenteich genannt und den Mitgliedern empfohlen, diese am 16. 4. stattfindende Sitzung zu besuchen.

Am gleichen Tage hält unser Redaktionsmitglied Herr Ludwig Zander einen Vortrag über das Thema „Das Verhältnis zwischen Arzt und Patient“, der um seiner Aktualität willen ebenfalls der Versammlung empfohlen wird.

Bei dieser Gelegenheit weist der 1. Vorsitzende letztmalig auf die Besichtigung der Elbschloß-Brauerei hin, die am 25. 4. stattfindet, und für die sich die Teilnehmer bis spätestens 15. 4. melden wollen.

Auf die in Punkt 2 der Tagesordnung vorgesehene Verlesung des letzten Sitzungsprotokolls wird auf Anfrage seitens der Versammlung verzichtet.

Der 1. Rechnungsführer, Herr Carl Willig, gibt zu Punkt 3 in Vertretung der abwesenden Revisoren den Prüfungsbericht, aus dem hervorgeht, daß die Bücher des Vereins geprüft und für ordnungsgemäß geführt befunden worden sind. Er trägt dann den Kassenbericht, wie folgt, vor:

	Bestand	Einnahmen/Ausgaben
Vortrag per 1. 4. 1952	1095,84	
Beitragseingänge 1952/53		2241,00
Zinsen für 1952		27,34
Spende f. Wohlfahrtsfonds		25,00
Beiträge für den Zentralaussschuß		150,75
Ausgaben f. Versammlungen		840,79
Drucksachen, Zeitungen,		
Porti und Inkasso		598,70
		<hr/>
		2293,34 1590,24
Überschuß 1952/53	703,10	
Bestand am 31. 3. 1953	1798,94 DM	
davon:		
Sparbuch Nordd. Bank	1569,75	
Postscheckkonto	61,46	
Wohlfahrtsfonds	167,73	
<hr/>		
gesamt:	1798,94 DM	

Daraufhin erteilt gemäß Punkt 4 der Tagesordnung die Versammlung dem Vorstand einstimmig Entlastung.

Nun erfolgt zu Punkt 5 die erforderliche Neuwahl für die satzungsgemäß ausscheidenden Herren Carl Willig (1. Rechnungsführer) und Dr. Wilh. Kreidel (Beisitzer). Von den für das Amt des 1. Rechnungsführers vorgeschlagenen Herren Iska-Holtz, Kuhle und Malchau verzichten die beiden Erstgenannten. Herr Malchau erklärt, das Amt annehmen zu wollen und wird, nachdem auf Anfrage keine weiteren Vorschläge gemacht werden, einstimmig von der Versammlung gewählt.

Herr Dr. Kreidel wird vom 1. Vorsitzenden zur Wiederwahl vorgeschlagen. Da Herr Heinze meint, daß nur Anwesende zur Wahl gestellt werden können, da sonst nicht festzustellen ist, ob der Gewählte die Wahl annimmt, wird auf Vorschlag von Herrn Ehlers von der Versammlung Herr Willig als Beisitzer gewählt.

Zu Punkt 6 wählt die Versammlung per Akklamation auf Vorschlag die Herren Wilhelm Hinz und Carl Sammann als Kassenrevisoren.

Die bisherigen Abgeordneten zum Zentralaussschuß Hamburgischer Bürgervereine Ehlers, Gonschorek, Iska-Holtz, Laudien und Willig werden wiedergewählt, außerdem als weiterer Abgeordneter Herr Carl Heinze.

In Erweiterung dieses Punktes der Tagesordnung wird für unser verstorbene Mitglied Georg Hubert eine Ersatzwahl für den Ehrenrat erforderlich. Aus der Versammlung heraus werden die Herren Otto Bartels, Carl Heinze und Peter Seyderhelm vorgeschlagen. Nachdem die Versammlung bei der hier auftretenden Streitfrage — Wahl durch Zettel oder Zuruf — sich mit Stimmenmehrheit für Wahl per Akklamation entscheidet, erhält Herr Seyderhelm die meisten Stimmen und wird damit Mitglied des Ehrenrates.

Der 1. Vorsitzende beglückwünscht die neugewählten Herren und gibt mit einigen verbindlichen Worten der Hoffnung auf gute und erfolgreiche Zusammenarbeit Ausdruck.

Da zu Punkt 7 keine besonderen Berichte vorliegen, schlägt der 1. Vorsitzende vor, die Behandlung der Ausschlußfrage zu vertagen. Hier wirft Herr Gonschorek ein, daß diese Vertagung nicht bedeuten dürfe, daß in den Ausschüssen im verflossenen Geschäftsjahr keine Arbeit geleistet worden sei. Wenn diese Tätigkeit vielleicht z. T. auch im Verborgenen geschehen und geblieben sei, so dürfe doch nicht übersehen werden, daß der Werbe- und der Redaktionsausschuß viel Initiative gezeigt hätten und letzten Endes auch der Festausschuß Leistungen zu verzeichnen habe, bei denen man sich doch davor hüten solle, sie als geringfügig abzutun.

Da in der anschließenden kurzen Debatte weder Berichte noch Neubesetzungsvorschläge gemacht werden, bleibt es bei der vorgeschlagenen Vertagung.

Zu Punkt 8 meldet sich zunächst Herr Sammann zum Wort und bittet, dem Werbeausschuß künftig die Namen der neu eingetretenen Mitglieder bekanntzugeben, da hiermit viel überflüssige Werbearbeit vermieden werden kann.

Herr Heinze regt an, jetzt und auch in Zukunft eine Anwesenheitsliste anzufertigen und während der Sitzung zur Namenseintragung umlaufen zu lassen.

Herr Heinrich Schulz gibt einen kurzen Bericht über eine persönliche Mietangelegenheit. Herr Gremer entgegnet, daß dies u. U. ein dankbarer Punkt für die Meckerecke gewesen wäre.

Der Vorstand ist damit einverstanden, daß Herr Schulz in Zukunft den Verein bei der Behandlung des Problems der Gesellschaftsreisen, die seit langem von Herrn Korff in bewährter Weise arrangiert werden, vertritt. Herr Schulz regt ferner an, Herrn Korff gelegentlich zwecks Berichterstattung über dieses Thema zu einer Vereinsversammlung einzuladen.

Der Vorstand gibt noch bekannt, daß im Mai voraussichtlich ein Abend mit Lichtbildervortrag stattfinden wird, wofür zwei Themen zur Auswahl stehen, über die bisher allerdings noch nicht endgültig entschieden werden konnte.

Da keine weiteren Anträge vorliegen, schließt Dr. Redeker mit dem Lied „Stadt Hamburg an der Elbe Auen“ um 23.10 Uhr den offiziellen Teil der Versammlung.

Bei einigen frohen Liedern, die von Frau Wagner-Ehlers am Klavier begleitet werden, und den wohlbekannten Schnurren von Herrn Heinze, die ebenso viel Lachen wie verstecktes Schmunzeln auslösen, bleiben unsere Mitglieder noch für kurze Zeit ungezwungen zusammen.

Harry Laudien, 1. Schriftführer.

Bericht über die Abgeordneten-Sitzung des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine am 30. März 1953

Die Sitzung wurde um 19.30 Uhr von Herrn Felkenneyer eröffnet. Herr Busch vom Hamburger Wasserwerk hielt einen Lichtbildervortrag über „Die Wasserversorgung Hamburgs“. Es besteht die Aussicht, daß zur Gartenbauausstellung die Brunnen und Wasserkinste wieder in Betrieb genommen werden.

Herr Schröder teilte mit, daß die Gründungsversammlung der Wohnungsbaugesellschaft des ZL. am 9. April stattfinden würde. Herr Pastor Schmidt und Herr Dr. Imhoff sprachen über den Kirchentag 1953 in Hamburg. Dieser findet vom 12. bis 16. August statt. Es ist ein umfangreiches Programm vorgesehen. Die Vortragenden äußerten die Bitte, recht viele Freiquartiere für diese Tage den Kirchengemeinden zur Verfügung zu stellen, da ca. 30 000 Teilnehmer erwartet werden.

Zum Schluß sprach der Vorsitzende der Hamburger FDP, Herr Rademacher, über die kommende Wahl zur Hamburger Bürgerschaft.

Die Sitzung wurde um 22.30 Uhr geschlossen.

Hans Iska-Holtz jun.

Frühling am Kuhmühlenteich

Unter dieser Überschrift erschienen früher in Hamburger Zeitungen, wenn der Frühling seinen Einzug hielt, Artikel und Bilder von unserer einst so schönen Kuhmühle. Heute sucht man vergeblich nach solchen Bildern und Artikeln. Die Zeitungen könnten auch nur berichten, daß die ehemals so schöne Anlage an der Kuhmühle Schuttablageplatz geworden ist. Braune Erd- und schwarze Aschenhaufen, vertrocknete Sträucher und Gesteinsbrocken bestimmen das Bild. Jeder, der die Alsterpromenade oder

die U-Bahn verläßt, kann über diesen Zustand nur den Kopf schütteln und wundert sich mit Recht darüber, daß so etwas noch möglich ist.

Alle Eingaben des Hohenfelder Bürgervereins und der Anlieger sind bis jetzt vergeblich gewesen. Die Behörde hat zwar im Jahre 1950 zugesichert, daß die Anlage spätestens im nächsten Jahre, also 1951, in Ordnung gebracht würde. Dabei ist es jedoch geblieben. Heute sollen die Mittel fehlen, die an anderer Stelle für solche Anlagen um so reichlicher fließen. Wenn Millionenbeträge lediglich für die Verschönerung und Umgestaltung des Alsterufers und von „Planten un Blumen“ aufgewandt werden, sollte man annehmen, daß auch die angrenzenden Bezirke ein würdiges Aussehen erhalten. Wehe dem Fremden, der die „Promenaden“ verläßt und seine Schritte zum Kuhmühlenteich lenkt! Sein Bericht über Hamburgs Schörheiten wird eine andere Färbung erhalten, als wir uns wünschen. —

Als letzter Versuch ist nun eine Unterschriftensammlung an die Behörde gegangen mit der dringenden Bitte, den unwürdigen Zustand der Anlage, und sei es mit bescheidenen Mitteln, zu beheben. Wir hoffen, daß im Zuge der Gartenbauausstellung dieser letzte Appell gehört wird, zumal auf der Sitzung des Ortsausschusses auch darüber gesprochen worden ist.

R.

Wo wird gebaut?

Unter diesem Titel werden wir künftig unsere Mitglieder fortlaufend über den Wiederaufbau unseres Stadtteils informieren und hoffen, daß diese Hinweise mit denen wir eine weitere Lücke in unserer Berichterstattung schließen wollen, den gewünschten Anklang in unserem Leserkreis finden werden. Die Red.

Folgende Wohnungsbauvorhaben sind in Hohenfelde geplant bzw. in der Ausführung begriffen oder seit kurzem beendet:

1. Ackermannstraße 14 16	18	Wohnungen
2. Ackermannstraße 32 34	14	„
3. Barcastraße 2 und Sechslingspforte	52	„
4. Graumannsweg 15	6	„
5. Graumannsweg 30 32	19	„
6. Güntherstraße 69	8	„
7. Güntherstraße 13	1	„ m. Arzt-
8. Güntherstraße 92	17	„ [praxis
9. Güntherstraße 57	9	„
10. Hartwicusstraße 15 20	ca. 100	„
11. Lübecker Straße 81 95	9	„
12. Lübecker Straße 93 95 und Wandsbeker Stieg 94	40	„
13. Lessingstraße 1—5	15	„
14. Mühlendamm 41	9	„
15. Mühlendamm 45	21	„
16. Mühlendamm 70 74	20	„
17. Neubertstraße 15	3	„
18. Uhlenhorster Weg 29	9	„
19. Wartenau 21	9	„

Nähere Einzelheiten hierüber bringen wir in unserer Mai-nummer.

Immerhin kann schon heute festgestellt werden, daß ein Zuwachs von rd. 380 Wohnungen, wie wir ihn hier verzeichnen konnten, einen nicht unwesentlichen Beitrag am Gesamtaufbau darstellt, den wir wohl alle sehr dankbar begrüßen müssen.

... aber der Schuh rollt

So muß es jetzt in Abwandlung dieses altbekannten Postillonliedes heißen, wenn unsere Jungen und Mädels nun froh und unbeschwert, vor allem unbehindert und ungefährdet durch jeglichen Straßenverkehr, mit ihren Rollschuhen sich an der Kuhmühle austoben können . . . Eine Rollschuhbahn, ein Begriff, der nur genannt zu werden braucht, um die Herzen unserer Sprößlinge höher schlagen zu lassen, stand auf der Tagesordnung der letzten öffentlichen Sitzung unserer Ortsgewaltigen von Barmbek-Uhlenhorst. Da sollte nun darüber abgestimmt werden, ob die Errichtung einer Rollschuhbahn an der Kuhmühle die Billigung der versammelten Bezirksväter finden werde — doch siehe da: es stand einer der gewichtigen Herren auf und erklärte: „Meinethalben könnt Ihr ruhig abstimmen — aber die Genehmigung für die Rollschuhbahn ist bereits erwirkt!“

So hat man also längs des Kuhmühlenteiches am Immenhof die Straße an beiden Enden abgesperrt und unseren Kindern als Rollschuhbahn zur Verfügung gestellt. Diese Sperre besteht allerdings nur während der Tagesstunden, abends wird die Absperrung aufgehoben und die Straße wieder für den allgemeinen Verkehr freigegeben. Der Chronist kann nur noch hinzufügen:

Möge Gott geben, daß künftig alle Abstimmungen — sofern sie uns etwas Erfreuliches bringen — so schnell und reibungslos vonstatten gehen wie diese . . . In.

Echo zur Meckerecke

Erfreulicherweise hat bereits unsere erste Meckerecke ein behördliches Echo gefunden.

So schreibt uns das Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst wörtlich folgendes:

Zu 1. „Goldsucher von Hohenfelde.“

Sofern der Grundeigentümer die Aufgrabung gestattet, besteht für die Behörde keine Möglichkeit, die Aufgrabung zu verbieten. Sie hat lediglich die Möglichkeit, für die ordnungsgemäße Wiedereinplanung des Bodens eine Sicherheitsleistung in Geld zu verlangen, die in Höhe von mindestens DM 200,— bis 500,—, je nach dem Einzelfall, festgesetzt wird. Es wäre sehr zu wünschen, daß die Grundeigentümer mindestens während der kommenden Ausstellungsmonate ihre Ein-

Meckerecke

Bis zum 21. 4. 1953 stand an der Neubertstraße / Ecke Wandsbeker Stieg eine Straßenlaterne.

Sie war zwar immer ein Sorgenkind — sowohl der Anwohner als auch der Gaswerke —, denn mal brannte sie gar nicht, mal noch bis in den hellen Vormittag hinein. Nun hat man sie in der letzten Nacht mit einiger Vehemenz aus ihrer bisher so standhaften, vertikalen Lage gebracht, und heute morgen ließ sie sehr traurig ihren Kopf hängen. —

Ob gewollt oder ungewollt — immerhin ein etwas ungewöhnliches Verfahren, um sie für den Morgen zum Verlöschen zu bringen. —

Jetzt aber hat man sie gänzlich abgeholt — hoffentlich kommt sie bald wieder, denn — wenn sie mal brannte, brannte sie doch sehr schön . . . L.

willigung versagen würden. Vielleicht könnten Sie durch eine Notiz in Ihrer Zeitung auf die Grundeigentümer Ihres Bereichs einwirken.

Zu 2. Das Wohnungsbauvorhaben Günther-Lessingstraße mußte wegen finanzieller Schwierigkeiten zum Stillstand kommen. Es schwebt ein Gerichtsverfahren, und es ist nicht anzunehmen, daß vor Beendigung des Prozesses mit einem Fortgang der Bauarbeiten zu rechnen ist.

Zu 3. Ähnlich verhält es sich mit den anderen angesprochenen „Fragmenten“. Wegen fehlender Gelder mußten leider die Bauarbeiten eingestellt werden. So bedauerlich dieser Zustand ist, kann die Behörde erst dann einschreiten, wenn dadurch Gefahrenquellen entstehen würden.

Vereinsnachrichten Goldsucher in Hohenfelde

Wir freuen uns sehr über den Widerhall, den obige Notiz der letzten Meckerecke bei unserem Ortsamt gefunden hat und folgen gern der Anregung des Ortsamtsleiters, indem auch wir unsere Grundeigentümer bitten, möglichst während der nächsten Monate, die einen immensen auswärtigen Besucherstrom nach Hamburg locken werden, von einer Entschrottung ihrer Grundstücke Abstand zu nehmen, da dem Fremden sonst ein völlig falsches Bild von der in Wirklichkeit geleisteten Aufräumung vermittelt wird.

Der Vorstand.

*

In der letzten Versammlung des Grundeigentümergebietes von Eilbek, Hohenfelde und Hamm-Nord gab Herr Baudirektor **W e c k w e r t h** einen anschaulichen Bericht über den früheren und jetzigen Zustand des Stadtteils Eilbek. Herr Baurat **S c h ü l e r** erläuterte anhand verschiedenen Kartenmaterials den praktischen Wiederaufbau.

Der Vorsitzende forderte die Anwesenden auf, endlich einmal eigene Initiative zu entwickeln, denn nur durch ihre Einigkeit könne der ehrliche Wiederaufbauwille der Ruinenbesitzer bewiesen werden.

Unsere Geburtstagskinder im April

- | | |
|--------------------------|----------------------------|
| 2. 4. Frieda Severin | 19. 4. Heinrich Schulz |
| 2. 4. Rudolf Hass | 20. 4. Wilhelm Sievers |
| 4. 4. Erdmann Wegner | 20. 4. Helmut Geese jr. |
| 5. 4. Max Bauermeister | 20. 4. Hildegard Zange |
| 5. 4. Friedr. Th. Waltke | 20. 4. Elsa Lutze |
| 9. 4. Willi Ratje | 23. 4. Helmuth Lüth |
| 11. 4. Siegfried Nagel | 23. 4. Max Schindhelm |
| 11. 4. Waldemar Zikowsky | 25. 4. Diedrich Dunker |
| 13. 4. Walter Petschelis | 26. 4. Otto Karste |
| 13. 4. Willy Assmann | 26. 4. Hermann Knaak |
| 14. 4. Heinz Sievers | 28. 4. Ferdinand Bentfeldt |
| 15. 4. Heinrich Ohlrogge | 29. 4. Hans Nagel |
| 16. 4. Rudolf Ullerich | 30. 4. Hinrich Schult |
| 17. 4. Friedrich Held | |

Den Geburtstagskindern entbieten wir unsere herzlichsten Glückwünsche!

Der Vorstand.

*

Unser Mitglied Malermeister **Johann Ostaschinsky** feierte am 11. 4. 1953 sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Wir wünschen ihm weiterhin eine erfolgreiche Tätigkeit.

Der Vorstand.

Alte Firmen in Hohenfelde!

<p>1/16 Seite = 14,- DM</p>	
<p>1/8 Seite = 24,- DM</p>	
<p>1/16 Seite = 14,- DM</p>	
<p>1/2 Seite = 80,- DM</p>	

Neue Mitglieder

- Wilhelm Blohm, Handelsvertreter, Güntherstraße 63,
Ruf 25 34 74
Alfred Kirchmann, Kaufmann, Lübecker Straße 74,
Ruf 25 34 20
Louise Nebel, Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte,
Ackermannstraße 6 8, Ruf 25 44 14
Wilhelm Ohm, Kaufmann, Mühlendamm 41, Ruf 25 43 49
Hans Petersen, Ingenieur, Kuhmühle 3, Ruf 25 58 88
Hermann Rothacker, Zahntechniker, Mühlend. 42 a.
Ruf 25 58 73
Hilda Schumann, Gastronomin, Wartenau 3,
Ruf 25 55 28
Erdmann Wegner, Tapezierer und Dekorateur, Acker-
mannstraße 15

Aus gegebener Veranlassung richten wir hiermit an unsere Mitglieder die herzliche Bitte, uns alle personellen Änderungen (Wohnungswechsel, Telefon u. ä.) unverzüglich mitzuteilen.
Der Vorstand.

Nacht- und Sonntagsdienst der Apotheken

26. 4. Engel-Apotheke, Steindamm 37
26. 4. Hohenfelder Apotheke, Kuhmühle 2
27. 4. Adler-Apotheke, Steindamm 84
27. 4. Uhlenhorster Apotheke, Papenhuder Straße 40
28. 4. Neue Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 177
28. 4. Apotheke zum Ritter St. Georg, Langereihe 39
29. 4. Borgfelder Apotheke, Bürgerweide 36
29. 4. Alte Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 1
30. 4. Apotheke am Hauptbahnhof, Steindamm/Ecke Gr. Allee
30. 4. Victoria-Apotheke, Humboldtstraße 1
1. 5. Apotheke am Hauptbahnhof, Steindamm/Ecke Gr. Allee
1. 5. Victoria-Apotheke, Humboldtstraße 1
2. 5. Adler-Apotheke, Steindamm 84
2. 5. Uhlenhorster Apotheke, Papenhuder Straße 40
3. 5. Adler-Apotheke, Steindamm 84
3. 5. Uhlenhorster Apotheke, Papenhuder Straße 40
4. 5. Neue Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 177
4. 5. Apotheke zum Ritter St. Georg, Langereihe 39
5. 5. Borgfelder Apotheke, Bürgerweide 36
5. 5. Alte Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 1

Junger Mann

möglichst des Radfahrens kundig (oder Motorrad) für Botengänge an die Kundschaft in Hamburg und Umgebung per sofort gesucht für Kaffee-Großrösterei. Bewerbungen nur von vertrauenswürdigen Personen

an Firma **KAFFEE-SCHÜLL, Großrösterei**
HAMBURG 24, SCHRÖDERSTRASSE 35

6. 5. Engel-Apotheke, Steindamm 37
6. 5. Hohenfelder Apotheke, Kuhmühle 2
7. 5. Apotheke am Hauptbahnhof, Steindamm/Ecke Gr. Allee
7. 5. Victoria-Apotheke, Humboldtstraße 1
8. 5. Adler-Apotheke, Steindamm 84
8. 5. Uhlenhorster Apotheke, Papenhuder Straße 40
9. 5. Neue Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 177
9. 5. Apotheke zum Ritter St. Georg, Langereihe 39
10. 5. Neue Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 177
10. 5. Apotheke zum Ritter St. Georg, Langereihe 39
11. 5. Engel-Apotheke, Steindamm 37
11. 5. Hohenfelder Apotheke, Kuhmühle 2
12. 5. Apotheke am Hauptbahnhof, Steindamm/Ecke Gr. Allee
12. 5. Victoria-Apotheke, Humboldtstraße 1
13. 5. Borgfelder Apotheke, Bürgerweide 36
13. 5. Alte Eilbeker Apotheke, Wandsbeker Chaussee 1

Gottesdienste in der St.-Gertrud-Kirche

26. April (Jubiläum): 10 Uhr Gottesdienst (Abendmahl), P. Schulz
3. Mai (Cantate): 10 Uhr Gottesdienst (Luth. Messe), P. Schade
10. Mai (Bogate): 10 Uhr Gottesdienst (Abendmahl), P. Weigt
14. Mai (Himmelfahrt): 10 Uhr Gottesdienst (Abendmahl), P. Schulz
17. Mai (Exaudi): 10 Uhr Gottesdienst (Abendmahl), P. Schade
24. Mai (Pfingstsonntag): 7 Uhr Gottesd., P. Weigt, 10 Uhr Gottesd. (Abendmahl), P. Schulz
25. Mai (Pfingstmontag): 10 Uhr Gottesdienst (Abendmahl), P. Schade
31. Mai (Trinitatisfest): 10 Uhr Gottesdienst (Abendmahl), P. Weigt, 16 Uhr Goldene Konfirmation.

Mitgliedsbeiträge und Spenden

bitten wir auf das Postscheckkonto Hamburg 852 14
oder an die Norddeutsche Bank
Depositenkasse A, Nr. 60 303
des Hohenfelder Bürgervereins von 1883
zu überweisen

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883. Verantwortlich für den Inhalt: Kurt Gremmer, Ludwig Zander, Hamburg 24. Verantwortlich für die Anzeigen: Gremmer & Kröger. Druck: Gremmer & Kröger, Hamburg 24, Eisenstraße 15, Tel. 25 02 68. Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.

Jakob Kistner

Gegr. 1928

MARKISEN · SELBSTROLLER
JALOUSIEN

25 44 66 · Eckhofstr. 41/43

11. 4. 1928 11. 4. 1953

25 Jahre

Osta-Malerei

Hamburg 24, Lessingstraße 22

Kaffee-Bruns

Feinkost, Kolonialwaren
Weine, Spirituosen

Lieferung frei Haus

Hamburg 24, Güntherstr. 6
Telefon 25 19 93

FAHRSCHULE aller Klassen

Hans Brümmer

Mühlendamm 49

Tel. 25 35 65 und 47 51 15

Rudolf Westphal & Sohn

Leitergerüst-Betrieb

Hamburg 24 Ruf 25 56 28 Neubertstraße 44

Konrad Frankenberg

Holzleisten — Tischlereibedarf — Sperrholz

Eckhofstraße 37 Ruf 32 49 65 Georgsplatz 10

J. H. August **Ertel** jr. „St. Anschar“

Beerdigungs-Institut

Gerhard-Hauptmann-Platz 43

(Pferdemarkt) bei der Mönckebergstraße · Filiale Papenhuderstraße 16

Ruf: 32 11 21/23 · Nachruf: 32 11 21 und 25 36 03

Unverbindliche Auskunft · Mäßige Preise · In den Vororten kein Aufschlag
Sonntags und Festtags geöffnet



Konditorei

Siegfried Nagel

Bestellungsgeschäft allerersten Ranges

Jetzt auch eigene Bäckerei, Brot und Backwaren

HAMBURG 24, Lübecker Straße 127 und Jakobikirchhof 25

Fernsprecher 25 15 77

Mit der Kamera in den Frühling!

Springkameras 6 x 6 cm

Agfa Isolette 1:4,5 DM 69,-
Agfa Isolette mit Selbstauslöser DM 81,-
Zeiss Nettar 1:6,3 DM 68,-
Zeiss Nettar 1:4,5 DM 78,-

Kleinbildkameras 24 x 36 mm

Paxette 1:3,5 DM 99,-
Agfa Solinette 1:3,5 DM 146,-
Zeiss Ikonta 1:3,5 DM 160,-
Kodak Retina Ia 1:3,5 DM 188,-

Ruf: 25 06 31 **FOTO-HELMS** Kuhmühle 3-5

Walter Fiedler

Autolicht-Spezial-Werkstatt

HAMBURG 24 EKHOFFSTRASSE 37
Telefon 25 47 03

Lübscher Baum

Lübeckerstr. 133
Telefon: 25 56 07

Die bekannte Gaststätte
für
Tanz, Stimmung, Humor

Goldschmiedemeister HANS ABEL

UMARBEITEN
REPARATUREN -- BESTECKE
Hamburg 24, Güntherstr. 96
Ruf 25 57 61

DAMEN-FRISIER-SALON

Hertha Hüsing

jetzt LÜBECKER STRASSE 76
Telefon: (neben der Hochbahn) 25 41 94

AUGUST LADIGES - GLASERMEISTER

BAU- UND REPARATUR-GLASEREI

Spezialität: Moderne Bilder-Einrahmung, Spiegel, Kunstverglasungen
Hamburg 24 - Landwehr 35 - Telefon 25 59 95

FARBEN - LACKE - PINSEL

SÄMTLICHE WASCH- U. REINIGUNGSMITTEL

aus der **Bucht-Drogerie EMIL KAHNS**
Ackermannstraße 25 - Ruf: 25 05 62

1863

90 JAHRE

1953



Beerdigungs-Institut

AUGUST ESSEN



Hamburg 24 · Güntherstraße 98

Fernsprecher: 25 04 87 · nach Geschäftsschluss: 38 63 76

FRANZ SCHULDT

Glaserei - Glashandlung

Hamburg 24 - Schröderstraße 15 - Ruf 25 06 73

Seit 12. November 1801

Hohenfelder Schäferhütte

W. H. Otto Schmidt
Hamburg 24, Lübeckerstraße 84
Telefon 25 52 93, 25 49 31

Claus Lau MÖBELTRANSPORTE

Speziell Flügel- u. Pianotransport
Verpackung - Spedition

Hamburg 24, Hohenfelderstraße 24
25 19 95

Aussteuer-Adam

Kuhmühle 1, Telefon 25 30 41

Schlaraffia-Matratzen

3teilig ohne Keil, Jacquarddrell DM 96.50

Wenn Farben, Lacke usw. benötigt werden
empfiehlt sich das

FARBENFACHGESCHÄFT

Hugo Sinning

Hamburg 24, Güntherstraße 35, Telefon 25 10 75

75 JAHRE

1876 Schneewittchen 1951

Bäckerei · Konditorei · Kaffee

Hans Nagel, Ifflandstraße 1, Ruf 24 48 20

John Ebel

Klempnerei - Installation - Bedachung

Hamburg 24, Ifflandstraße 22, Telefon 25 19 10